

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 10. April 1935

Nachlass Faulhaber 10016, S. 70-71

Stand: 28.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 10.4.35, Regens Westermayr und Direktor Brunner:
Oberbürgermeister Lederer gibt die Erklärung, er sei nicht bei der
Domschändung dabei <gewesen>. Von mir ein Missverständnis, „der
Bürgermeister also der Zweite war bei der Cabel legung dabei.“ Ob die Weihe
in Freising sein könne? 1000 M. Stipendium von Stalf für Hermann Liebl.
Ebenso ein Stipendium für einen Landshuter.

Cramer-Klett - mit ganz schwerem Asthma. Also schwerer Rückfall. Wegen
der Anleihe 200000 - Freitag (14.00 Uhr will er selber vorsprechen.) Hat an
Pacelli geschrieben, eventuell mit seinem Zug zu fahren. Ich möge an den
[Nicht lesbar] Vertretung denken.

Dr. Wilmsen - der Fabrikarbeiter, der Philosophie studierte, auch ein Jahr in
Rom: Jetzt drei bis vier Jahre noch mühsamer Weg bis er sich habilitieren
könne. Respondeo [Lat. „Ich antworte“]: Der Weg eines Privat dozenten
ist heute furchtbar lang und schwer. In die Schweiz als Studienreise, damit
nicht als Emigrant... Dazu M. 250. Er ist sehr dankbar. Hatte schon einmal
50 erhalten für Romreise, wird noch anspruchsvoll werden. Ich gebe wenig
Aussicht für den Weg Privat dozentur, weil man Stellen offen lasse.

Caecilien verein: Präses Wismeyer, Hauptlehrer Sattler von Oberammergau
(ziemlich zermürbt über Verhältnis dort), Chor direktor Steinberger, Sankt
Benno, halten Generalversammlung, komme nur, um Geld zu bekommen, was
voriges Jahr von Böhmer bereits abgelehnt. Es ist freilich wünschenswert, daß
Gehälter aufge bessert, aber woher die Mittel nehmen, Steuereingänge sind
genau festgelegt. Örtlich müßte gesammelt werden. Ob die Lehrer abgeben?
„Wir wissen nicht was kommt, ob wir auch diese Ausgaben nicht ansparen
müssen“. Pater Schwake. ...

Direktor Spehn? Nachfolger von Siebertz bei Kösel Pustet. Wohl Hochland
wie [] wachsen jeden Monat um 6 - 700 Bezieher. Er kommt von Rhein, wo
der Borromäus verein weit verbreitet. Goeb auf Befragen: Den Borromäus
verein wird nicht unter[Nicht lesbar], ich verdanke ihm einen guten Teil
meiner Bildung. Über die Volksbüchereien des früheren Pressvereins. Der
Hausschatz von Alfons Heilmann soll zweimal im Monat erscheinen.

// Seite 71

Eine Frau Haefele, geborene Skrebensky, von Prinz Ludwig Ferdinand sehr
empfohlen, will nach Ungarn, wo man ihre Tochter bald befördern wird
und ich soll eine Empfehlung an Serèdi geben, damit dieser an den dortigen
Ministerpräsidenten schreibe, dass die Beförderung zum Hauptmann bald
komme.

16.00 Uhr Dr. Venator - Wilhelm ganz verkommen innerlich, die Frau bei den Exercitien.

18.00 Uhr vier Kirchenbesuche zum Jubiläum, je zwei Sankt Peter und Heilig Geist.